

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahre 1896/97

[urn:nbn:de:bsz:31-220876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220876)

3. Die Brauntweimbrennerei und Brauntweinbesteuerung, sowie der Brauntweinverbrauch im Betriebsjahre 1896/97*).

(Vergl. Band XIV, Jahrgang 1897, Nr. 12, Seite 258 ff.)

Wie schon im Jahre 1896 berichtet wurde, hat die Besteuerung des Brauntweins durch das Reichsgesetz vom 16. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 265 ff.) während des Betriebsjahres 1894/95 eine neue Regelung erfahren. Die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes, das schon im Juli 1895 in Kraft getreten ist, wurden in Nr. 6 der „Statistischen Mittheilungen“ von 1896 zur Darstellung gebracht, worauf hier verwiesen wird. Die bisherigen tabellarischen Uebersichten mußten in Folge der Gesetzesänderungen ebenfalls verschiedene Abänderungen erfahren.

Am Schlusse des Betriebsjahres 1896/97 waren im Reichsgebiete 89 642 Brauntweimbrennereien vorhanden, davon kamen 25 962 oder 28,96% auf Baden; von ersteren waren 62 108 oder fast drei Viertel, von den badischen 19 783 oder nahezu vier Fünftel im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 46 016 oder 74,09% unter denen Badens 18 616 oder 94,10% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 907 bezw. 10 (1,01 bezw. 0,05%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe seit dem Betriebsjahre 1887/88 in Baden sowie im Steuergebiet vertreten waren, lehrt folgende Nachweisung.

Zahl der überhaupt vorhandenen bezw. Umfang der im Betriebe befindlichen Brauntweimbrennereien in Baden und im Steuergebiet 1887/97.

Betriebsjahre.	Brauntweimbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1887/88	25884	90899	14272	48415	13464	35570	762	6142	29	2569	9	3280	8	854
1888/89	25764	90813	19509	65652	17859	45521	1607	13610	27	2510	8	3408	8	603
1889/90	25403	89161	13612	49180	12595	35109	975	7465	27	2513	7	3170	8	923
1890/91	25277	88608	18147	57766	16957	41574	1137	9644	38	2434	7	3388	8	726
1891/92	25284	88484	18610	59789	17204	43458	1355	9995	36	2253	7	3439	8	644
1892/93	25509	88662	19577	60025	17883	42493	1633	10885	47	2418	4	3430	10	799
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20523	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
Durchschnitt 1887/97	25703	89500	18586	60058	17183	43296	1349	10142	38	2437	7	3375	9	808
%.			100,00	100,00	92,45	72,09	7,26	16,89	0,20	4,06	0,04	5,62	0,05	1,34
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kamen in Baden	28,72	100,00	30,95	100,00	39,69	100,00	13,30	100,00	1,56	100,00	0,21	100,00	1,11	100,00

Während der ersten fünf Jahre hat hiernach die Gesamtzahl der Brauntweimbrennereien im gesammten Steuergebiet regelmäßig abgenommen; seit 1892/93 ist eine Zunahme, im Berichtsjahr dagegen wieder eine kleine Abnahme zu verzeichnen. In Baden sind die Veränderungen in den einzelnen Jahren nur unbedeutend; auf eine allmähliche geringe Abnahme in den ersten vier Jahren folgte eine ebenso regelmäßige Zunahme in den letzten vier; in den letzten Berichtsjahren ist der Stand der Brennereien in Baden größer als 1887/88. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Brennereien war in den ersten Jahren recht erheblichen Schwankungen unterworfen. Nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 8. Juni 1891 hat zunächst eine immer stärkere Vermehrung derselben stattgefunden; in den letzten Jahren sind dieselben wieder ziemlich bedeutend zurückgegangen, haben dagegen im Berichtsjahr wieder zugenommen. Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Brauntweimbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 500, im Großherzogthum 25 703; davon waren im Betriebe 60 058 oder 67,10% bezw. 18 586 oder 72,31%.

*) Das Betriebsjahr reicht vom 1. Oktober 1896 bis 30. September 1897.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 246.)

Tabelle 2. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Finanzamts- oder Hauptsteueramts- bezw. Amts- oder Amtsgerichtsbezirke*)	Ge- samts- zahl der am Schlusse des Betriebs- jahres vorhan- den ge- wesen Bren- nereien	A. Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres 1896/97 vorhanden gewesenen Brennereien, welche eingerichtet waren										B. Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren amtliche			C. Außerhalb d. Brennereien sind zur Berei- tung oder wei- teren Bear- beitung von Branntwein ge- eignete Brenn- geräthe vor- handen gewesen		
		a. mittels einmaligen Abtriebes Branntwein zu bereiten:					b. die Branntweinbereitung nicht mittels einmaligen Abtriebes zu beenden:					Sam- mel- ge- fäße	Alko- hol- mes- ser	Pro- be- neh- mer	über- haupt	darun- ter in Apo- theken	
		und zwar Branntwein von einer wahren Stärke von 80 und weniger mehr als 80 Gewichtsprozent	zu- sam- men	darunter Brennereien		mit ohne	mit ohne	mit ohne	zu- sam- men	darunter Bren- nereien, welche mittels einer besonde- ren Vor- wärmer Vorwärmer	zu- sam- men						darunter Bren- nereien, welche mittels einer besonde- ren Vor- wärmer Vorwärmer
				mit fonti- nir- lichem Brenn- geräthe	mit Blase und ohne												
Konstanz, A.-G. Konstanz	163	—	—	—	—	—	—	—	163	163	1	—	—	—	3	3	
Ueberlingen, Pfalldorf	1718	—	1	1	—	1	—	—	1717	1717	13	—	—	—	7	7	
Ettenbach, Mefkirch (Singen), Engen, A.-G.	700	—	4	4	—	2	2	—	4	692	696	—	—	—	4	4	
Kadolfzell	848	—	6	6	—	4	2	—	5	837	842	—	—	—	6	6	
Donaueschingen, Neustadt	31	—	1	1	—	—	1	—	—	30	30	—	—	—	7	7	
Willingen	23	—	—	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	2	2	
(Ehningen), Bounsdorf	203	—	1	1	—	—	1	—	—	202	202	—	—	—	3	3	
(Ehningen), Waldsbüt	741	—	2	2	—	—	2	—	—	739	739	—	—	—	4	4	
St. Blasien, Schönau	103	—	—	—	—	—	—	—	—	103	103	—	—	—	4	4	
Echingen, Schopfheim	1118	—	2	2	—	2	—	—	1	1115	1116	2	—	—	3	3	
Lörrach	1821	1	—	1	1	—	—	—	3	1817	1820	1	—	1	4	4	
Mühlheim	1557	—	1	1	—	1	—	—	—	1556	1556	50	—	—	7	5	
Reisbach, Staufen	2615	—	1	1	—	1	—	—	1	2613	2614	2	—	—	3	3	
Freiburg	1388	—	3	3	—	3	—	—	1	1384	1385	3	—	—	19	11	
Emmeningen, Waldkirch	3114	—	1	1	—	1	—	—	1	3112	3113	3	—	—	10	7	
(Hornberg), Trieb, Wolfach	958	—	2	2	—	1	1	—	3	953	956	1	—	—	8	8	
Lahr, Eutenheim	1575	2	—	2	2	—	—	—	2	1571	1573	—	2	1	8	8	
Hofen	2162	—	4	4	—	3	1	—	—	2158	2158	2	—	—	5	5	
Alpers, Kebl	1047	—	—	—	—	—	—	—	—	1047	1047	—	—	—	8	8	
Ehretkirch	1101	—	1	1	—	1	—	—	—	1100	1100	—	—	—	2	2	
Laden, Bühl	1241	—	—	—	—	—	—	—	—	1241	1241	5	—	—	10	6	
Kallat	275	1	3	4	1	3	—	—	—	271	271	—	1	—	7	5	
Karlshaus, Ettlingen	94	2	—	2	2	—	—	—	—	92	92	2	2	—	30	14	
Brachthal	143	—	3	3	—	3	—	—	—	140	140	—	—	—	5	4	
Bretten, Durlach	144	—	—	—	—	—	—	—	3	141	144	2	—	—	9	9	
Hofen	89	—	4	4	—	4	—	—	9	76	85	1	—	—	6	6	
Einsheim, Espingen	128	—	4	4	2	2	—	—	18	106	124	—	2	1	5	5	
Edmington, Wiesloch	65	2	2	4	3	1	—	—	—	61	61	1	3	—	5	4	
Mannheim, Weinheim	49	2	8	10	2	8	—	—	2	37	39	1	3	1	136	16	
Freiberg	49	1	4	5	1	4	—	—	2	42	44	—	1	1	9	7	
Mosbach, Eberbach	110	—	1	1	—	1	—	—	6	103	109	1	—	—	6	6	
Lachen, A.-G. Adelsheim	78	—	9	9	—	8	1	—	7	62	69	—	—	—	5	5	
Laubersheim	402	—	5	5	—	5	—	—	9	388	397	—	1	—	5	5	
Wertheim, A.-G. Waldbrunn	109	—	1	1	—	1	—	—	6	102	108	—	—	—	5	5	
Großherzogth. 1896/97	25962	11	74	85	14	62	9	83	25794	25877	91	15	5	—	360	201	
Im Betriebsjahr 1895/96	26054	11	68	79	13	56	10	87	25888	25975	89	16	4	1	332	191	
" 1887/88	25884	11	61	72	15	53	4	77	25735	25812	82	16	5	—	268	163	
Durchschnitt 1887/97	25703	12	60	72	14	53	5	75	25556	25631	102	15	5	—	326	185	
Gesammt-Steuergebiet 1896/97	89642	2552	3230	5782	1916	3282	584	2182	81675	83857	2176	4290	503	350	5509	1523	
Im Betriebsjahr 1895/96	89719	2368	3227	5595	1802	3273	520	2264	81858	84122	2125	4109	487	349	5207	1508	
" 1887/88	90899	3857	1851	5708	1569	3669	470	2726	82465	85191	2426	3679	666	—	—	1425	
Durchschnitt 1887/97	89500	3519	2087	5606	1703	3453	450	2420	81474	83894	2330	4040	818	—	4701	1516	

*) Der erste Name bezeichnet den Finanzamts- oder Hauptsteueramtsbezirk, zugleich — wenn nicht in Klammern — den gleichnamigen Amtsbezirk, der zweite Name den sonst zugehörigen Amtsbezirk oder Amtsgerichtsbezirk (A.-G.).
1) Bis zum Inkrafttreten des neuen Branntweinsteuergesetzes, d. i. 1. Juli 1895, bildeten 73 Gewichtsprozent die Grenze für die wahre Stärke des mittels einmaligen Abtriebes bereiteten Branntweins.

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweimbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

Jahreserzeugniß an reinem Alkohol.	Landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus		Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus					Materialbrennereien *), die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus			Im Betriebe befindliche Brennereien überhaupt	Darunter			
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Melasse, Rüben oder Rübensaft	andere Stoffen	Wein	Branntwein abfällen	andere Stoffen	abgefundene Brennereien		Seselsbrennereien			
												Landwirtschaftliche	Gewerbliche	Seselsbrennereien	
		Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Bis 0,5 hl		72	2018	2	7	—	9	1	115	16392	18616	18616	—	—	—
Ueber 0,5 " 1 hl		29	160	2	7	—	8	—	30	440	676	676	—	—	—
" 1 " 10 "		62	81	2	14	—	24	—	23	227	433	432	—	—	—
" 10 " 100 "		12	8	—	—	—	1	—	4	17	42	41	—	—	—
" 100 " 500 "		1	1	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
" 500 " 1000 "		—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
" 1000 " 1500 "		1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—
" 1500 " 2000 "		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2000 " 3000 "		—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—
" 3000 " 4000 "		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 4000 " 5000 "		—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
" 5000 " 6000 "		—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
" 6000 " 7000 "		—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
" 7000 " 8000 "		—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
" 11000 " 12000 "		—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesamtzahl d. Brennereien 1896/97		177	2271	7	33	4	42	1	172	17076	19783	19763	—	—	—
Darunter abgefundene Brennereien		175	2267	6	28	—	42	1	171	17075	19765	—	—	—	—
" Brennereien mit Zuschlag zur Verbrauchsabgabe an Stelle der Maischbottich- oder Materialsteuer)		175	2268	—	—	—	—	1	170	3365	5979	5979	—	—	—
Gesamtzahl d. Brennereien 1895/96		172	2122	16	43	4	63	—	221	16469	19110	19093	—	—	—
" " " 1887/88		444	744	3	14	—	—	—	13067	—	14272	14252	—	—	—
Im Durchschnitt 1887/97		451	1262	4	15	—	2	11	16841	—	18586	18568	—	—	—
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol	hl	2380	5111	428	31624	11107	92	1	257	3578	54578	5363	—	—	31174
Zugewiesenes Kontingent der Brennereien im Betriebe		2343	4756	372	25044	9717	28	—	138	1085	43483	2007	—	—	24633
Hiervon wurden abgebrannt		2078	4417	372	25042	9717	17	—	60	451	42154	1050	—	—	24633
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1895/96		4198	3110	472	36048	11518	136	—	195	3844	59521	5439	—	—	35458
" " " 1887/88		1864	1085	339	28373	—	—	—	4823	—	36484	3505	—	—	29984
Im Durchschnitt 1887/97		2267	2847	1627	34710	6315	23	—	5483	—	53272	5918	—	—	—
Gesamtsteuergesamt:		Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Gesamtzahl d. Brennereien 1896/97		5533	6967	38	1083	31	172	124	582	47578	62108	57217	600	—	—
Darunter abgefundene Brennereien		1860	6259	33	639	—	171	107	577	47571	57217	—	187	—	—
" Brennereien mit Zuschlag zur Verbrauchsabgabe an Stelle der Maischbottich- oder Materialsteuer)		1348	6439	—	—	—	—	92	507	6003	14389	13732	586	—	419
Gesamtzahl d. Brennereien 1895/96		5615	6654	68	1075	29	219	108	652	46343	60763	55916	617	—	495
" " " 1887/88		6256	4431	12	953	19	—	—	36744	—	48415	44769	772	—	481
Im Durchschnitt 1887/97		5894	5385	25	946	26	39	—	47743	—	60058	55353	668	—	481
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol	hl	2393598	224721	4681	320845	127794	272	2535	4378	21681	3100505	95206	93569	—	288537
Zugewiesenes Kontingent der Brennereien im Betriebe		1732534	158200	4463	174203	91990	719	2272	2673	4230	2171284	67430	48685	—	149735
Hiervon wurden abgebrannt		1715978	149342	4372	170666	91975	165	1715	2327	2315	2138855	53367	47902	—	147831
Erzeugung der kleinen Brennereien, die ihr Gesamterzeugniß zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze versteuern **)		3032	3090	8	22	—	33	260	616	18911	25972	25319	128	—	—
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1895/96		2650397	202623	4926	326960	122285	354	2396	5162	18545	3333648	89497	90676	—	296361
" " " 1887/88		2526481	156945	8227	270442	75002	—	—	20928	—	3058025	420277	90596	—	165009
Im Durchschnitt 1887/97		2362418	183960	6743	332676	136853	—	—	29758	—	3052471	126338	84411	—	287874

*) Von 15771 Materialbrennern in Baden und 54761 im Gesamtsteuergesamt, die eigene Brennereianlagen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines Andern verarbeiten oder für eigene Rechnung verarbeiten ließen, sind in Baden 898 und im Gesamtsteuergesamt 9558 hl reinen Alkohols hergestellt worden.
 **) Nach § 2 Abs. 6 des Ges. vom 24. Juni 1887 bezw. 16. Juni 1895.

Tabelle 4. Demaischter Bottichraum und Alkoholausbeute*).

		haben die Maischbottichsteuer entrichtet												
Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	zum vollen Satze			zu $\frac{1}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{1}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{1}{10}$ des vollen Satzes:			
		Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	1	13162	1282	1	4924	431	—	—	—	—	—	—	—
	Getreide	3	39238	3908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gesammt-Neugebiet	1432	16032367	1586062	1222	6439141	608773	377	1000757	88407	745	1103037	86666	
	darunter Gesehbrennereien	26	419933	39101	34	182882	17110	20	56890	4953	162	182654	13117	
		15	161	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		haben den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet und im Betriebsjahre hergestellt												
Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:						
		Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	175	15997	667	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Getreide	2267	26774	904	—	—	—	1	4695	299	—	—	—	
	Gesammt-Neugebiet	965	255556	12022	3	7933	377	6	50178	3497	—	—	—	
	darunter Gesehbrennereien	5452	1095671	43729	129	403511	16329	213	2309521	89912	348	523627	18396	
		25	26	27	28	29	30	31	32	33	34			
		haben im Laufe des Betriebsjahres hergestellt												
Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen gewerblichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:						
		Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Demaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	6	366	11	—	—	—	1	5181	417	—	—	—	
	Getreide	28	1118	41	—	—	5	1132668	31583	—	—	—		
	darunter Gesehbrennereien	—	—	—	—	—	—	4	1127267	31174	—	—		
	Melasse	—	—	—	—	—	—	4	141154	11107	—	—		
Gesammt-Neugebiet	Kartoffeln	33	3808	162	—	—	5	47145	4519	—	—	—		
	Getreide	753	473314	18560	69	255285	8420	254	12270291	293859	—	—		
	darunter Gesehbrennereien	168	246605	7816	39	172176	4823	217	11979496	275386	—	—		
	Melasse	—	—	—	1	—	—	30	1612059	127794	—	—		

* Abweichungen von der in der Tabelle 3 angegebenen Alkoholvereinigung beruhen darauf, daß der im Zwischenbetriebe aus anderen als den nachgenannten Stoffen gewonnene Alkohol hier nicht ausgenommen worden ist. Ebenso fehlt die Ausbeute der gemäß § 41, IV d. Gef. abgesetzten Brennereien.
 1) Bottichraum und Ausbeute dieser Brennerei ist in den letzten beiden Spalten mitgerechnet.



(Fortsetzung des Textes von Seite 242.)

In Baden überwiegen nach Tabelle 1 die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; in Folge dessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnißmäßig geringe Branntweinmenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältniß zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Uebersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugniß an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuer- gebiet hl	davon in Baden		im Steuer- gebiet M	davon in Baden	
		hl	%		M	%
1887/88	3 058 025	36 484	1,19	116 498 804	1 131 624	0,97
1888/89	2 727 061	46 056	1,69	139 143 985	2 189 606	1,57
1889/90	3 144 801	44 375	1,41	147 309 590	2 069 730	1,41
1890/91	2 969 149	48 525	1,63	145 732 721	2 229 420	1,53
1891/92	2 948 244	54 847	1,86	134 185 046	2 132 963	1,59
1892/93	3 028 920	57 672	1,90	141 435 216	2 515 933	1,78
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
Im Durchschnitt	3 052 471	53 272	1,75	138 949 752	2 103 621	1,51

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich darnach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 4943 hl oder 8,30 % verringert, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Abnahme der Produktion um 233 143 hl oder 6,99 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugniß Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1887 nur 1,75 % desjenigen des Steuergebietes aus und der Branntweinsteuerertrag des Großherzogthums beträgt sogar nur 1,51 % von dem des Steuergebietes.

In der auf Seite 243 abgedruckten Tabelle 2 sind die Brennereien in den Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirken des Großherzogthums im Betriebsjahre 1896/97 nach ihren Betriebs-einrichtungen zur Darstellung gebracht; den Gesamtzahlen des Großherzogthums sind diejenigen des Vorjahrs und des ersten Betriebsjahrs sowie des Gesamtsteuergebietes beigelegt. In Tabelle 3 auf Seite 244 ist die Zahl und Art der Brennereien nach der Größe ihres Jahreserzeugnisses und nach der Art der verwendeten Stoffe für das Land angegeben, gleichfalls unter Beifügung der Gesamtzahlen des Vorjahrs und des Jahres 1887/88 sowie des Steuergebietes.

Darnach entfielen von der Gesamtproduktion des Jahres 1896/97 an reinem Alkohol auf die 19 765 kleinen abgefundenen Brennereien Badens 5363 hl (9,83 %), mithin auf eine kleine Brennerei durchschnittlich 27,1 Liter; dagegen erzeugten die 18 Betriebe ohne Abfindung 49 215 hl (90,17 %) oder jeder derselben durchschnittlich 273 417 Liter.

Als Stoffe wurden verarbeitet:

	1896/97		1895/96		1887/88		Im Durchschnitt 1887/97	
	in Baden 100 kg	im Steuergebiet 100 kg	in Baden 100 kg	im Steuergebiet 100 kg	in Baden 100 kg	im Steuergebiet 100 kg	in Baden 100 kg	im Steuergebiet 100 kg
Kartoffeln	35 321	21 161 393	37 483	22 103 702	25 782	20 094 163	38 407	19 197 015
Getreide	115 611	2 652 760	108 637	2 930 736	106 190	3 048 075	129 497	3 429 601
Maiz	25 404	468 711	36 582	367 969	—	—	—	—
Audre mehligte Stoffe	902	21 897	—	8 238	919	1 728	2 079	8 475
Melasse	44 622	445 396	43 420	430 661	1 065	276 496	24 284	484 580
Rüben	—	—	—	—	—	705	—	9 288
Sonstige Stoffe	—	4 049	—	9 110	—	—	—	2 099
Weintreber	68 891	476 957	48 096	209 522	50 373	346 241	47 620	329 480
Kernobsttreber	12 395	49 110	22 027	100 560	3 145	28 592	27 019	111 679
Kernobst	2 306	11 427	2 584	19 504	—	—	—	—
Beerenfrüchte	2 456	14 995	3 232	15 247	2 003	9 378	2 547	13 885
Brennereiabfälle	20 518	112 374	12 291	162 300	9 550	159 166	12 551	160 595
Eisenbrühe	3 575	52 900	3 193	20 437	63 781	139 920	21 833	63 614
Gepreßte Weinhese	3 285	12 182	2 272	9 928	3 370	9 855	3 200	9 960
Wurzeln	1 585	2 629	—	1 213	120	1 387	176	1 403
Traubentwein	425	30 022	393	27 706	—	3 848	210	15 413
Obstwein	80	2 035	99	2 718	4	88	83	2 525
Flüssige Weinhese	7 904	40 607	5 809	25 306	4 109	24 985	5 256	28 680
Steinobst	38 578	196 778	45 881	227 114	24 582	83 897	66 915	267 204
Sonstige Stoffe	5 765	66 960	13 005	31 770	332	6 295	6 073	38 993

Die Ausbeute an reinem Alkohol der im Berichtsjahr im Großherzogthum im Betriebe gewesenen Brennereien ist in Tabelle 4 auf Seite 245 nach der Art der Brennereien bzw. der von ihnen verwendeten Stoffe dargestellt.

Vergleicht man die Produktionszahlen der Tabelle 4, soweit die Aenderung der Gesetzgebung bzw. der Darstellung einen solchen Vergleich zuläßt, mit den betr. Ergebnissen der Vorjahre, so zeigt sich, daß die kleinen abgefundenen Brennereien und unter diesen wieder hauptsächlich diejenigen eine starke Produktionsabnahme aufzuweisen haben, welche materialsteuerpflichtige Stoffe, wie Obst, Wein, Brauereiabfälle zc. verarbeiten. Dagegen haben die größeren landwirthschaftlichen Brennereien ohne Abfindung wieder eine Zunahme erfahren. Dieselbe ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die landwirthschaftlichen Gesehbrennereien, die weniger als 150 hl reinen Alkohols jährlich herstellen, nach dem neuen Gesetz einen ermäßigten Steuersatz (statt 20 % Zuschlag zur Verbrauchsabgabe nur 18 oder 16 % für 1 Liter reinen Alkohol, § 43 IIIa d. Ges.) zu zahlen haben.

Der Kohz- und Reinertrag der in Baden und im Gesamtsteuergebiet erhobenen Branntweinsteuer ist in der folgenden Uebersicht 5 zur Darstellung gebracht.

Tabelle 5. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

		1896/97		1895/96	
I. An Maischbottichsteuer		in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
wurden erhoben		M.	M.	M.	M.
zum vollen Satze		66 434	21 278 524	63 576	23 081 022
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes		5 781	8 005 852	5 474	8 016 766
" $\frac{8}{10}$ " " "		—	1 113 098	—	1 234 027
" $\frac{6}{10}$ " " "		—	1 036 778	—	1 127 823
	zusammen	72 215	31 434 252	69 050	33 459 638
II. An Materialsteuer					
wurden erhoben					
zum vollen Satze	von 25 %	1 816	47 717	1 259	28 774
zu $\frac{9}{10}$	für 1 hl	672	8 269	483	3 468
zum vollen Satze	Maischmaterial	6 133	24 181	5 007	13 949
zu $\frac{9}{10}$	von 35 %	75	665	23	1 589
zum vollen Satze	für 1 hl	13	140	31	358
zu $\frac{9}{10}$	Maischmaterial	343	1 039	299	1 395
zum vollen Satze	von 45 %	229	2 748	280	2 576
zu $\frac{9}{10}$	für 1 hl	21	601	110	658
zum vollen Satze	Maischmaterial	116	974	248	804
zu $\frac{9}{10}$	von 50 %	297	19 615	484	49 867
zum vollen Satze	für 1 hl	—	283	20	349
zu $\frac{9}{10}$	Maischmaterial	80	238	93	252
zum vollen Satze	von 85 %	7 281	63 092	11 628	93 223
zu $\frac{9}{10}$	für 1 hl	1 012	12 112	2 211	12 556
zum vollen Satze	Maischmaterial	7 322	45 348	8 326	40 943
zu $\frac{9}{10}$	eines anderen	112	2 159	100	4 585
zum vollen Satze	Satzes	171	266	108	149
zu $\frac{9}{10}$		1 487	1 863	1 436	1 693
	zusammen	27 180	231 310	32 146	257 188
Summe I und II		99 395	31 665 562	101 196	33 716 826
Hiervon ab die Rückvergütung der Maisch-					
bottich- und Materialsteuer		134 710	10 532 615	149 721	12 046 056
bleibt Netto-Ertrag		— 35 315 ¹⁾	21 132 947	— 48 525 ¹⁾	21 670 770
III. An Verbrauchsabgabe					
wurden erhoben					
für 1 Liter reinen Alkohols					
zum Satze von 50 %		310 091	29 533 292	319 775	31 579 918
" " " 70 "		1 800 128	116 202 896	1 983 667	113 414 251
	zusammen	2 110 219	145 736 188	2 303 442	144 994 169
Hiervon ab:					
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe					
für ausgeführte Branntweinfabrikate		14 145	435 208	8 243	236 605
der Betrag der in Anrechnung ge-					
kommenen Berechtigungscheine		323 140	31 069 029	617 241	31 229 271
	zusammen	337 285	31 504 237	625 484	31 465 876
bleibt Netto-Ertrag		1 772 934	114 231 951	1 677 958	113 528 293

1) Herauszahlung.

Noch: Tabelle 5. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

IV. An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben für 1 Liter reinen Alkohols	1896/97		1895/96	
	in Baden M.	im Steuerggebiet M.	in Baden M.	im Steuerggebiet M.
zum Satze von 2 %	—	—	—	40 ¹⁾
" " " 4 "	—	—	—	82
" " " 8 "	5 487	8 326	4 833	7 236
" " " 12 "	15 887	514 016	12 426	440 315
" " " 14 "	—	93 651	—	80 061
" " " 16 "	13 773	1 076 988	27 317	1 130 275
" " " 18 "	—	249 078	—	260 686
" " " 20 "	33 973	3 734 695	22 373	3 593 064
zusammen	69 120	5 676 754	66 949	5 511 679.
Summe III und IV	1 842 054	119 908 705	1 744 907	119 039 972.

V. An Brennsteuer wurden erhoben für 1 hl reinen Alkohols
a) allgemeine Brennsteuer (§ 43a Abs. 1)

zum vollen Satze für 1 hl	1896/97		1895/96	
	in Baden M.	im Steuerggebiet M.	in Baden M.	im Steuerggebiet M.
0.50	1 688	341 747	1 696	362 816
1.—	2 715	411 253	2 900	469 378
1.50	3 502	349 105	3 601	414 593
2.—	2 363	218 797	2 392	286 700
2.50	2 750	141 765	2 800	190 961
3.—	3 074	79 194	3 103	99 938
3.50	2 765	67 225	2 772	80 480
4.—	2 800	59 844	2 850	70 120
4.50	3 150	54 982	2 818	61 068
5.—	3 500	49 848	3 050	52 915
5.50	3 850	46 543	3 350	47 859
6.—	178 990	1 216 761	198 873	1 248 784
zusammen	211 147	3 037 064	230 205	3 385 612.
zu $\frac{3}{4}$ des vollen Satzes	—	110 624	48	114 482.

b) besondere Brennsteuer für den Sommerbetrieb in landw. Brennereien (§ 43a Abs. 2)				
zum Satze von M 1.—	—	104	—	110
" " " " 2.—	343	1 542	335	1 538
" " " " 3.—	—	6 917	—	5 513
für Melassebrennereien (§ 43a Abs. 3)				
zum Satze von M 15.—	—	2 593	282	— 82 695
im Ganzen	211 490	3 158 844	230 870	3 424 560.

Die Brennsteuer-Vergütung betrug				
für ausgeführten Branntwein und ausgeführte Branntweinfabrikate	4 010	548 712	1 765	1 257 094
für den zur Essigbereitung verwendeten Branntwein	22 951	749 442	11 726	412 519
für den zu andern Zwecken verwendeten Branntwein	7 127	413 298	—	—
zusammen	34 088	1 711 452	13 491	1 669 613
mithin Ueberschuß an Brennsteuer	177 402	1 447 392	217 379	1 754 947.

1) Herauszahlung.

Gesamteinnahme.

Netto-Ertrag an	1896/97		1895/96	
	in Baden M	im Steuergebiet M	in Baden M	im Steuergebiet M
Maischbottich- und Materialsteuer	— 35 315	21 132 947	— 48 525	21 670 770
Verbrauchsabgabe und Zuschlag zur Verbrauchsabgabe	1 842 054	119 908 705	1 744 907	119 039 972
Ueberschuß an Brennsteuer	177 402	1 447 392	217 879	1 754 947
im Ganzen	1 984 141	142 489 044	1 913 761	142 465 689
dazu Uebergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg	2	571	14	5 605
Ueberhaupt	1 984 143	142 489 615	1 913 775	142 471 294

Zu gewerblichen und anderen Zwecken wurde Branntwein steuerfrei abgegeben:

	1896/97		1895/96	
	in Baden hl	im Steuergebiet hl	in Baden hl	im Steuergebiet hl
überhaupt	40 233	867 458	37 266	808 279
davon war denaturirt mit dem allgemeinen Mittel	17 188	528 196	15 380	478 766
5% Holzgeist	93	20 254	104	17 383
1/2% Pyridinbasen	—	162	—	298
Essig u. Wasser bezw. Wein, Bier, Seseuwasser	5 264	162 470	4 813	166 354
Terpentinöl	5 870	47 200	5 098	44 195
Thieröl	173	60 060	161	53 752
Schwefeläther	—	5 094	249	5 372
Schellacklösung	825	1 356	963	1 607
sonstigen Stoffen	6 304	6 474	6 134	6 291
im Ganzen denaturirt	35 717	831 266	32 895	773 926
nicht denaturirt zu wissenschaftlichen Zwecken	1 125	1 573	138	1 546
Heilzwecken	4 365	18 132	4 054	17 866
Seifen- und Parfümerie-fabrikation	25	1 418	179	2 670
sonstigen Zwecken	1	15 069	—	12 271
i. Gz. nicht denaturirt	4 516	36 192	4 371	34 353

Darnach ist der steuerfreie Verbrauch von denaturirtem und nicht denaturirtem Branntwein im Jahr 1896/97 gegen das Vorjahr in Baden um 2967 hl oder 8,0%, im Gesamtsteuergebiet um 59 179 hl oder 7,5% gestiegen. Hierin zeigt sich die Wirkung des Bundesrathsbeschlusses vom 27. Februar 1896, wonach vom 1. April 1896 ab der Handel mit denaturirtem Branntwein von mindestens 80% reinem Alkohol freigegeben wurde. Dabei hat die Steuerfreiheit von Branntwein zu Parfümeriezwecken seit 1. Januar 1896 aufgehört.

Der Branntweinverbrauch zu Gemüßzwecken hat im Vergleich mit dem Vorjahr zugenommen. Während im Jahre 1895/96 die Menge des versteuerten Branntweins sich auf 34 733 hl reinen Alkohols belaufen hatte, betrug sie im Berichtsjahre 1896/97, wie sich aus der erhobenen Verbrauchsabgabe berechnen läßt, 36 667 hl.

Auch im abgelaufenen Betriebsjahre hat Baden gleichwie früher seinen gesammten Bedarf an Branntwein durch eigene Erzeugung nicht vollständig decken können. Das Großherzogthum ist deshalb nicht in der Lage, sich am Branntweineexport in erheblichem Maße zu betheiligen, obgleich das neue Gesetz die Ausfuhr von Branntwein und dessen Fabrikation durch Gewährung einer Ausfuhrvergütung aus der Brennsteuer begünstigt. Die Ausfuhr aus Baden betrug 1071 hl gegen 476 hl im Vorjahre und bestand meist aus Qualitätsbranntweinen; im ganzen Steuergebiet erreichte die Ausfuhr 53 922 hl reinen Alkohols gegen 265 325 hl im Vorjahre.

Die Spirituspreise sind gegen das Vorjahr gestiegen; sie betragen in Mannheim für unverseuerten, a) mit 50 M, b) mit 70 M Verbrauchsabgabe belasteten Rohspiritus (für 1000 Hektoliter)

im	a)	b)	im	a)	b)
Oktober 1896	58,00	38,50	Juli 1897	61,50	42,00
November "	57,50	38,00	August "	62,50	43,00
Dezember "	57,50	38,00	September "	64,50	45,00
Januar 1897	58,50	39,00	Durchschnitt 1896/97	60,13	40,63
Februar "	59,50	40,00	" 1895/96	54,21	34,71
März "	59,50	40,00	" 1894/95	54,68	34,92
April "	60,50	41,00	" 1893/94	51,40	32,00
Mai "	61,00	41,50	" 1892/93	54,73	35,28
Juni "	61,00	41,50	" 1891/92	63,79	44,29
			" 1890/91	69,38	49,30

Die Preise der hauptsächlich verbrauchten Trinkbrauwine betragen im Berichtsjahre 1896/97, je nachdem sie ächt oder mehr oder weniger verschnitten waren,

für den Liter	bei einem Prozentgehalt von	bei Abgabe aus der Brennerei durchschn.	beim Kleinverkauf durchschn.	beim Ausschank durchschn.
Kirschwasser	39—48	2,50	3,00	4,00
Zwetschgenwasser	38—43	1,50	2,20	3,20
Tresterbranntwein	36—45	0,95	1,20	2,00
Hefenbranntwein	36—45	2,00	2,50	3,50
Heidelbeergeist	36—45	3,00	4,00	5,00
Malzbranntwein	36—45	0,70	1,10	1,50
Kernobstbranntwein	36—45	0,90	1,50	2,00
Kartoffelbranntwein	30—38	0,60	1,20	1,40
Fruchtbranntwein	30—48	0,70	1,20	1,50

Gegen das Vorjahr sind die Preise der Trinkbrauwine theils gestiegen, theils heruntergegangen.

Die im Berichtsjahr im Betriebe gewesenen 4 Preßhefebrennereien hatten eine Gesamtproduktion an Preßhefe von 1966 100 kg, das sind 176 800 kg mehr als im Betriebsjahr 1895/96. Die Preise der Hefe betragen im Großverkauf je nach Güte und Beschaffenheit 0,75—0,80 M für das Kilogramm, d. h. weniger als im Vorjahre.

Tabelle 6. Belastung der Brennereien*) durch die Brennsteuer 1896/97.

I. Allgemeine Brennsteuer (§ 43 a Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1887, 16. Juni 1895)

An allgemeiner Brennsteuer haben — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — für 1 hl reinen Alkohols bezahlt	Landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugen haben aus				Gewerbliche Brennereien die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus						Material-Brennereien			
	Kartoffeln		Getreide		Kartoffeln		Getreide		Melasse				anderen Stoffen	
	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols			Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols
a) Im Großherzogthum Baden														
Nichts	175	667	2268	1203	6	11	28	41	—	—	42	92	17249	3836
Weniger als 1/2 M	1	431	—	—	1	417	1	409	—	—	—	—	—	—
1/2 M bis unter 1 M	1	1282	2	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 " " " 1 1/2 "	—	—	1	2025	—	—	—	—	1	1290	—	—	—	—
3 1/2 " " " 4 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5635	—	—	—	—
4 " " " 4 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4182	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	2	12673	—	—	—	—	—
5 1/2 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	2	12673	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	2	18501	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	2	18501	—	—	—	—	—

*) Die Hefebrennereien sind in kleiner Schrift beigelegt und bei den darüberstehenden Zahlen einbegriffen. Als Hefebrennereien gelten auch solche Betriebe, die nur während eines Theiles des Jahres Hefe erzeugt haben.

Nach Tabelle 6: Belastung der Brennereien*) durch die Brennsteuer 1896/97.

Nach: I. Allgemeine Brennsteuer (§ 43 a Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1887, 16. Juni 1895).

An allgemeiner Brennsteuer haben — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — für 1 hl reinen Alkohols bezahlt	Landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus		Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus					Material-Brennereien						
	Kartoffeln		Getreide		Kartoffeln	Getreide	Melasse	anderen Stoffen						
	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols				Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols			
b) Im Branntweinsteuergebiet.														
Nichts	3001	216427	6814	103645	34	320	927	48324	3	612	172	272	48281	25407
Beniger als 1/2 M	1562	909036	112	54380	2	884	79	38696	1	503	—	—	1	570
1/2 M bis unter 1 M	747	844607	24	24671	—	—	15	15114	—	—	—	—	1	802
1 " " " 1 1/2 "	162	272289	6	9954	2	3478	7	8682	2	2579	—	—	—	—
1 1/2 " " " 2 "	38	83477	6	13601	—	—	11	16632	—	—	—	—	—	—
2 " " " 2 1/2 "	17	43462	3	8952	—	—	11	21377	—	—	—	—	1	1815
2 1/2 " " " 3 "	4	15134	—	—	—	—	2	4233	1	2182	—	—	—	—
3 " " " 3 1/2 "	2	9169	1	6002	—	—	5	12118	2	4867	—	—	—	—
3 1/2 " " " 4 "	—	—	—	—	—	—	4	10959	5	14396	—	—	—	—
4 " " " 4 1/2 "	—	—	1	3516	—	—	7	25003	5	20608	—	—	—	—
4 1/2 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	4	21666	5	25940	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	10	77360	7	56107	—	—	—	—
5 1/2 " und mehr	—	—	—	—	—	—	1	20678	—	—	—	—	—	—

*) Die Gesehbrennereien sind in kleiner Schrift beigelegt und bei den darüberstehenden Zahlen einbegriffen. Als Gesehbrennereien gelten auch solche Betriebe, die nur während eines Theiles des Jahres Gese erzeugt haben.

II. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 3 des Gesetzes haben bezahlt

Landwirtschaftl. Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	in der Brennzeit vom									
	16. bis 30. Juni		1. bis 31. Juli		1. bis 31. Aug.		1. bis 15. Sept.		16. Sept. bis 15. Juni läng. als 8 1/2 Mte.	
	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.
Kartoffeln										
in Baden	14	387	3	104	2	167	7	435	11	269
im Steuergebiet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Getreide										
in Baden	1	50	1	73	1	49	—	—	—	—
im Steuergebiet	12	505	5	354	4	317	5	289	4	273.

III. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 3 des Gesetzes haben bezahlt

im Steuergebiet 6 Melasse-Brennereien für eine Menge von 350 hl reinen Alkohols.

Tabelle 7. Steuerfreie Niederlegung von Branntwein.

Gattungen der Niederlagen, in welchen inländischer Branntwein steuerfrei gelagert worden ist.	Zahl dieser Nieder- lagen.	In den aufgeführten Niederlagen					wurden an Fehlmen- gen steuerfrei abge- schrieben
		Betrag an un versteuertem Branntwein					
		der register- mäßige Bestand am Anfang des Betriebs- jahrs	der Zugang im Laufe des Betriebs- jahrs (Anschrei- bung)	der Abgang im Laufe des Betriebs- jahrs (Abjrei- bung)	der register- mäßige Bestand am Schlusse des Betriebs- jahrs	Hektoliter reinen Alkohols.	
a. Im Großherzogthum Baden.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	—	—	—	—	—	—	
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	—	—	—	—	—	—	
c. Branntwein-Privatlager unter amt- lichem Mitverschluß	41	5158	77910	80172	2896	148	
d. Branntwein-Reinigungsanstalten . . .	2	2919	56436	53905	5450	1090	
b. Im Gesamtsteuergelb.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	21	921	7679	7774	826	28	
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	14	774	7955	8046	683	11	
c. Branntwein-Privatlager unter amt- lichem Mitverschluß	1317	229700	1343020	1470067	102653	9232	
d. Branntwein-Reinigungsanstalten . . .	142	104527	2005572	1996895	113204	29336	

4. Kleine Mittheilungen.

Die Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Etatsjahr 1897/98*)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Etats- jahr 1897/98		Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verurteilung in Freiheitsstrafe)						Verur- theilungen zu Frei- heits- strafe.		
			wegen Defraudation			wegen Ordnungs- widrigkeit.					
	an- hängig gewor- denen Prozesse.	erle- digten	Zahl der Verurtheilten			Betrag der			Zahl der Verur- theilten.	Betrag der erkannten Geld- strafen. M.	Zahl der dazu (un- mittelbar) Verur- theilten.
			im ersten Falle.	im ersten Rück- falle.	im zweiten Rück- falle.	hinter- zogenen einfachen Gefälle. M.	er- kannten Geld- strafen. M.				
1. Zölle	1436	1406	983	16	—	1209	4670	411	904	3	
2. Rübenzuckersteuer	4	4	—	—	—	—	—	2	6	—	
3. Abgabe v. inländisch. Salz	104	93	—	—	—	—	—	89	201	—	
4. Tabaksteuer	707	703	4	—	—	12	49	687	866	—	
5. Wechselstempelsteuer	36	35	73	—	—	4	309	—	—	—	
6. Spielartenstempelsteuer	14	14	—	—	—	—	—	20	57	—	
7. Reichstempelabgaben	11	9	—	—	—	—	—	9	30	—	
8. Branntweinsteuer	731	722	70	1	—	158	874	605	1379	—	
9. Brausteuer	280	267	2	—	—	27724	111199	267	1109	—	
10. Uebergangsabgabe	142	141	2	—	—	4	16	125	478	—	
zusammen 1897/98	3465	3394	1134	17	—	29111	117117	2215	5030	3	
1896/97	2827	2770	887	14	2	1431	7330	1755	3780	—	
1895/96	2352	2333	762	12	—	16859	69047	1428	3561	—	
1894/95	1939	1918	554	11	—	28228	28387	1265	3298	—	
1893/94	1944	1894	736	21	3	1925	11872	1136	3578	—	

Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote sind weder im Berichtsjahre noch in den Vorjahren in Baden vorgekommen.

*) Das Etatsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.